



André Birabeau / Georges Dolley

Acht Tage Nizza

(Côte d'Azur)

Übersetzung: Siegfried Geyer

Komödie, Schauspiel

Lustspiel in 3 Akten

6D 7H

Statisten

UA: 16. 01.1931, Théâtre de l'Odéon, Paris

Die Telefonistin Hélène Duval ist hoffnungslos in ihren Chef Léon Brodier verliebt. Der kühle Geschäftsmann nimmt von ihrer Liebe allerdings keinerlei Notiz und steht unmittelbar vor der Hochzeit mit Yvonne Cazin. Hélènes Kollegen wollen ihr den Kummer ersparen. Als Suzanne bei einer Lotterie acht Tage Nizza samt Luxuszug und Palacehotel gewinnt, überlässt sie die Reise Hélène, damit diese während der Hochzeit ihres Chefs nicht in Paris ist.

Doch ausgerechnet im Riviera-Express begegnet Hélène ihrem Chef. Herausgeputzt und in der Rolle einer mondänen Dame ist sie für Brodier nicht wiederzuerkennen – und plötzlich verliebt er sich Hals über Kopf in die geheimnisvolle Fremde. Seine gerade geschlossene Ehe gerät augenblicklich ins Wanken. Zurück in Paris sucht Brodier verzweifelt nach der unbekannten Frau, ohne zu ahnen, dass sie täglich an seiner Telefonzentrale sitzt.

Als sich die Verwechslungen schließlich auflösen, erkennt Brodier, wen er im Zug tatsächlich kennengelernt hat. Er will Hélène heiraten – allerdings ist auch sie verheiratet. Am Ende setzt sich die Liebe dennoch durch: Brodier küsst Hélène und fragt sie, ob sie noch Angst habe, seine Frau zu werden. „Jetzt gar nicht mehr“, antwortet sie – und übernimmt augenzwinkernd sogar seinen Lieblingssatz: „Hoffentlich hab ich mich deutlich genug ausgedrückt.“

André Birabeau

Text

(* 1890 in Paris | † 1974 in Monaco)

Erzähler, Romancier und Dramatiker



Siegfried Geyer

Übersetzung

(* 1883 als Siegfried Geyerhahn in Marchegg | † 1945 in Ungarn)

Autor, Drehbuchautor, Übersetzer, Lektor, Theaterleiter, Journalist.

Im März 1938 floh Geyer als Jude nach Ungarn. 1940 wurde er verhaftet und vom Horthy-Regime interniert. Geyer soll kurz nach Kriegsende an der ungarischen Grenze zur damaligen Slowakei erschossen worden sein.